

**Abb. rechts:**

Die Pferdeheiligen  
Florus und Laurus,  
russisch, 2. Hälfte  
17. Jh., Vologda,  
92,5 x 72 cm; Tóth-  
Ikonen, Amsterdam

**Abb. unten:**

Madonna mit Kind,  
Paris, um 1420,  
Kalkstein, vollrund  
gearbeitet, H. 76 cm;  
Senger Bamberg



Louis-XV-Kommode,  
Paris, 3. Viertel 18. Jh.,  
gest.: J. Dauriche (Jac-  
ques Dauriche, Meister  
1765), Satin- und Ama-  
ranthholz, auf Eichen-  
holzkörper, orig. ver-  
goldete und ziselierte  
Bronzebeschläge, orig.  
Brèche-d'Alep-Marmor-  
platte, 87 x 112 x 58 cm;  
Albrecht Neuhaus,  
Würzburg



kamen. Komplett erhaltene Bücher sind daher gesuchte und kostbare Objekte, denen auf der TEFAF eine kleine, exquisite Abteilung geweiht ist – Heribert Tenschert (Ramsen/Rotthalmünster) gehört weltweit zu den führenden Spezialisten auf diesem Gebiet. Neu ist bei ihm die Chroniques de Hainaut, das einzige bekannte Exemplar in Privathand. Das Werk mit 17 Miniaturen ist in Brügge um 1470/75 entstanden und kommt jetzt aus dem Besitz des Marquess of Bath. Der zweite große Experte für Manuskripte des Mittelalters und der Renaissance, Inkunabeln und frühe gedruckte Bücher auf der TEFAF ist Dr. Jörn Günther (Hamburg/London).

**Die Schwester des Augustus: Kunst der Antike**

Die Gelehrten sind sich uneins: Wurden die bronzenen Gesichtsmasken aus der römischen Kaiserzeit im Kampf getragen oder gehörten sie zur Paradeuniform? Ein hervorragend erhaltenes Exemplar aus dem ersten Jahrhundert nach Christus bei Rupert Wace Ancient Art (London) lädt zum Diskutieren ein. Mit griechischen, meist rotfigurigen Gefäßen wie der Kylix aus dem Athen des fünften Jahrhunderts vor unserer Zeitrechnung hat Charles Ede (London) seine Vitrinen bestückt. Bei Jean-David Cahn (Basel) ist der Kopf einer strengen, männlich wirkenden Frau mit straff geflochtenem Haarzopf zu bewundern, bei der es sich um Octavia Minor, die Schwester von Kaiser Augustus und Frau von Marc Anton, handeln dürfte. Die Marmorbüste stammt aus der zweiten Hälfte des ersten Jahrhunderts. Mit den Offerthen von Gordian Weber (Köln) und den Royal Athena Galleries (New York) ist die Kunst des klassischen Altertums auf der TEFAF hervorragend vertreten.

**Der Diwan des preußischen Prinzen: Möbel und Objekte**

Ein Blick in die Reihen der deutschen Teilnehmer erfreut zunächst durch den erneut in Zusammenarbeit mit der Pariser Firma Féau & Cie. dekorierten Stand von Albrecht Neuhaus (Würzburg). Der Vorraum mit Decke und Holzpaneelen des 17. Jahrhunderts aus einem Palais im Pariser Marais-Viertel beherbergt Skulpturen des 15. Jahrhunderts, der Innenraum mit einer Louis-XVI-Boiserie französische Möbel des Louis XV und Louis XVI.